

Liebe DEGRO-Mitglieder,

der Krieg in der Ukraine beschäftigt uns alle. Als Fachgesellschaft haben wir wichtige Informationen spezifisch für Sie als in der Onkologie tätige Kolleginnen und Kollegen zusammengestellt.

### **Hilfe für geflüchtete ukrainische Krebspatienten und Krebspatientinnen ihre Angehörigen**

Bereits jetzt werden manche von Ihnen geflüchtete ukrainische Patienten/Patientinnen zur Behandlung aufgenommen haben oder dies in Zukunft noch tun. Viele dieser Patienten/Patientinnen haben keine Informationen, wie die Gesundheitsversorgung in Deutschland organisiert ist. Sie selbst haben sicher der Presse bereits entnommen, dass die Bundesregierung eine schnelle und unbürokratische medizinische Versorgung ukrainischer Geflüchteter nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zugesagt hat.

Voraussetzung dafür ist, dass sich die Betroffenen zunächst in ihrer Gemeinde bei der Ausländerbehörde registrieren lassen. Der Ablauf ist in jedem Bundesland unterschiedlich geregelt. Eine Information in Ukrainisch, Russisch, Deutsch und Englisch finden Sie auf der Webseite des Krebsinformationsdienstes des Deutschen Krebsforschungszentrums DKFZ (<https://www.krebsinformationsdienst.de/aktuelles/2022/news011-ukraine-fluechtlinge-krebspatienten-medizinische-versorgung.php>). Diese Seite wird ständig aktualisiert. Ausführliche Informationen zur medizinischen Versorgung/Krankenversicherung sowie eine Übersicht über die Anlaufstellen finden Sie auch bei medwatch (<https://medwatch.de/2022/03/03/gesundheitsinformation-ukraine-krankenversicherung/>). Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet umfassende Informationen u.a. zu Transport, Aufnahme, (Kranken-)Versorgung in Deutschland sowie Hinweise auf Apps für die Echtzeit-Übersetzung ([https://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite\\_node.html](https://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite_node.html)).

Wir halten es für sinnvoll und wichtig, dass Sie die Links mit Ihren Patienten/Patientinnen und deren Begleitung möglichst breit teilen, zum Beispiel auf Ihrer Webseite.

Viele Ukrainer:innen kommen völlig mittellos in Deutschland an, darunter auch Krebspatienten/Krebspatientinnen und ihre Angehörigen. Die Deutsche Krebshilfe hat einen Fonds von 2,5 Millionen Euro ausgeschrieben, der die Angehörigen der ukrainischen geflüchteten Krebspatienten/Krebspatientinnen für ihre Lebenshaltungs- und Reisekosten mit bis zu €5000,- pro Patienten/Patientinnen unterstützt.

Antragsberechtigt sind alle Comprehensive Cancer Centers in Deutschland sowie die von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizierten onkologischen Zentren und Kinderkrebszentren.

Der Antrag wird durch das behandelnde Zentrum gestellt, das Geld wird vom Zentrum an die Patientin/ den Patienten transferiert. Das Antragsformular ist aufzurufen unter <https://www.krebshilfe.de/helfen/rat-hilfe/hilfsfonds-ukraine/>

Die Vermittlung von Therapieplätzen soll organisatorisch unterstützt werden. Die Deutsche Krebsgesellschaft hat in Kooperation mit dem Comprehensive Cancer Center-Netzwerk die Kolleginnen und Kollegen der zertifizierten Onkologischen Zentren der Deutschen Krebsgesellschaft und des CCC-Netzwerks der Deutschen Krebshilfe eingeladen, sich an einem Vermittlungsprojekt zu beteiligen. Sie wurden gebeten, eine Person ihres Zentrums mit Kontaktdaten anzugeben, der/die telefonisch erreichbar ist und den Anrufenden weiterhelfen kann. Die Liste wird auf der Webseite der Deutschen Krebsgesellschaft, der Webseite des Netzwerks der Onkologischen Spitzenzentren dargestellt und beim Krebsinformationsdienst des DKFZ sowie beim INFONETZ KREBS der Deutschen Krebshilfe hinterlegt werden. Ziel ist es hier in der regionalen Verteilung zu helfen, keineswegs ist die Behandlung aller Patienten/Patientinnen an den Zentren der Ansprechpartner:innen vorgesehen.

#### Hilfe für unsere onkologischen Kolleginnen und Kollegen in der Ukraine

Wir sind in Kontakt mit onkologischen Kolleginnen und Kollegen des Nationalen Krebszentrums in der Ukraine und arbeiten derzeit an einer Möglichkeit, diese Kolleginnen und Kollegen vor Ort zu unterstützen. Wir werden Ihnen demnächst Details dazu mitteilen.

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie nützlich sind, und werden Sie weiter auf dem Laufenden halten.

Ihr/e



Prof. Dr. med. Cordula Petersen  
Präsidentin



Prof. Dr. med. Mechthild Krause  
President Elect



Prof. Dr. med. Rainer Fietkau  
Past President



PD Dr. med. Ulrike Höller  
Generalsekretärin